

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementpreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Nro. 27.

Winnenden, Samstag den 4. März

1893.

## Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom

6. März bis 17. Juni dieses Jahrs

die Kgl. Landbeschäler:



- 1) Meteor, Hellbraun, vom Sultan, Ostpreuße,
- 2) Legitimist, Dunkelfuchs, Anglo-Normänner.

Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind.  
Für den Beschälchein beträgt die Gebühr 40 S. Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Mit dem Probiren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstaalmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 4. März 1893.

K. Beschälaufsichtsamt:  
Seibold.

## Ackerwalze.

Der Pacht der Stadt Ackerwalze ist zu erneuern und sind Aufstragende auf nächsten Donnerstag den 9. März, vormittags 11 Uhr ins Rathaus zur Verhandlung eingeladen.

Stadtpflege.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. März,  
vormittags 9 Uhr

aus den Staatswaldungen Stiftswald und Hörnle 40 Lose unaufbe-  
reitete forchene und gemischte Reifig.

Zusammenkunft im Stiftswald Alterhau bei der Eiche.

Revier Winnenden.

## Laubstreu-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. März,  
mittags 12 Uhr

im Stäckenhof (Krone) 77 Lose aus Wegen, Gräben und Rlingen  
der Staatswaldungen Buch, Königsbronn, Hornrain, Stiftswald, Hörnle,  
Zwerenberg.

Winnenthal,

K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Am Samstag den 4. dieses Monats,  
vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr

1 Kalb



im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 3. März 1893.

K. Oekonomieverwaltung:  
Auch.

K. Hofstameralamt Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 7. März

aus dem Hofstammerwald Schöneberg u. Hoh-  
reusch, Abt. 1, Boden:

55 Lose ungebundenes forchene  
Reifig.

Zusammenkunft vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Boden.

Waiblingen.

## Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 6. März ds. Js.

werden aus dem vorderen Stadtwald „Eichen-  
häule“, „Wolfschlucht“ und „Biber“  
48 Lose forchene und gemischte Reifig  
verkauft.

Versammlung vormittags 10 Uhr beim  
Waldgarten.

Den 2. März 1893.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Nettersburg.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 6. März,  
mittags 1 Uhr



verkauft res. Schultheiß Hahn aus seinem Wald unter  
dem Dreieckshof:

8 Nm. buchene Scheiter und Prügel,

1 Nm. lindene Prügel,

360 Stück buchene, meist Stangen-Wellen.

Winnenden.

Unterzeichnete bringt am

Samstag den 4. März, abends 7 Uhr  
bei Metzger Kögel

8 a 92 qm Baumacker im untern  
Stöckach oder Glöckle,

11 a 69 qm Baumwiese in der Seehalde  
zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Regine Fränzel, Sattlers Ww.

Amalie Schwarz

Karl Luckert

—\*— Verlobte. —\*—

Höfen.

Im März 1893.

Winnenden.



Winnenden.

## Mein Ellenwarenlager

durchweg mit dem Neuesten versehen, bietet in allen Qualitäten, in

### Cachemires

schwarz und farbig, reinwollen  
von 90  $\text{S}$  per Meter an,

**Kleider-Stoffe** halbwollen  
von 40  $\text{S}$  per Meter an,

**Kleider-Stoffe** reinwollen  
von 90  $\text{S}$  per Meter an,

Baumwollflanelle einfarbig, gestreift und  
carrirt, einseitig und doppelseitig,  
zu Hemden und Kleider,

Unterrockstoffe wollen und baumwollen,  
Tize, Cretonne & Satin Augusta  
für Kleider, Schürze u. Bettbezüge passend,  
Bettzeuge und Bettbardente  
zu Bettbezügen passend,

Tuch & Burkin in rein- u. halbwollen,  
Hosenzeuge in halb- und baumwollen,

Handtuchzeuge zu allen Preisen,  
Taschentücher weiß und farbig, so billig  
wie nur irgendwo!

die reichste Auswahl und

die billigsten Preise.

NB. Durch große, günstige, noch vor dem Aufschlag ge-  
machte Abschlässe bin ich im Stande, nach allen Seiten hin  
concurriren zu können.

Brantpaare und Konfirmanden  
genießen besondere Vorteile.

Mein Laden ist an Sonntagen von 11 bis  
4 Uhr geöffnet.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. Langbein, Kaufmann.

## D. Schmid, Winnenden

empfiehlt:

### prima Gas-Coaks,

**I. Sorte Nuss- u. Anthracitkohlen,**  
sowie gespaltenes, 4mal gesägtes Buchen- und  
Tannen-Holz,

von 10 Zentner an auch zu Originalpreisen, sowie ab Bahnhof  
tannenes Scheiterholz pr. Meter 8.20 Mk.,

dürres buchenes „ „ „ 11.70 „

grünes „ „ „ 11.70 „

grüne buchene Koller „ „ 11.20 „

Frei vors Haus pro Meter 30 Pfg. Zuschlag.

Bei ganzen Wagenladungen nach Uebereinkunft.

Das Buchenholz kommt von der Geislinger und Gerstetter Alb.

Auch empfehle ich den Alleinverkauf für Winnenden von

### Patent-Kohlen-Feuer-Anzünder,

ein Paket (30 Stk.) 20 Pfg.

Winnenden.

## Zur Frühjahrspflanzung

empfehle in schöner Ware: Apfel-, Birnen- und Steinobsthoch-  
stämme, Zwergobst-Bäume, Quitten-, Rosenbäumchen,  
Stachelbeer-, Himbeer-, Weintrautpflanzen 2c. 2c., sowie  
sehr schöne Johannisbeerpflanzen, extra großfrüchtige Sorten, rot  
und schwarz, zur Weinbereitung passend, 1-3j., von 10-18  $\text{M}$  per  
100 Stück.

R. Greiner,

Gärtnerei an der Lentenb. Straße.

Winnenden.

## Nächsten Montag kann auf dem Bahnhof Leimdünger

abgeholt werden; weitere Bestellungen nimmt entgegen

H. Strahlenberger.

Winnenden.

Von den aus dem Warenlager der Frau Mathilde  
Greh übernommenen ca. 500 Stück

## Kleiderstoffen

ist noch ein größerer Vorrat vorhanden. Um mit dem-  
selben vollends zu räumen, gebe ich auf die vorher schon  
sehr herabgesetzten Preise bei Barzahlung

15% Rabatt.

Ferner sind noch von diesem Lager vorhanden und wer-  
den ebenfalls mit 15% Rabatt abgegeben:

farbige und weiße seidene Tücher,  
darunter auch für Herren,  
feine Corsetten, breite Schürzen- und  
Kleiderzeugen, bunte Bett-Drill, sowie  
doppelbreite Bettbardent.

Muster von diesen Artikeln können nicht  
abgegeben werden.

Auf diese besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit erlaube  
ich mir ergebenst aufmerksam zu machen und um geneigten Zu-  
spruch höflich zu bitten.

G. Mildenberger.

Winnenden.

## Für Confirmation & Ostern

empfiehlt in bekannter preiswürdiger Ware

## schwarze Cachemires

in 25 Qualitäten

(schon die billigsten, von den Wandertagern und Genossen  
empfohlenen Sorten sind bei mir zu haben), ferner

## schwarze Crêpes, Façonnés etc.

und bittet um geneigten Zuspruch

G. Mildenberger.

Winnenden

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung er-  
laube ich mir die Mitteilung zu machen, daß ich das Haus  
des Herrn Steinhauer Kull käuflich erworben und auf dem-  
selben das

### Schuhmacherhandwerk

betreiben werde.

Indem ich die Versicherung gebe, daß ich meine werte  
Kundschaft aufs schnellste, beste und billigste bedienen werde,  
bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtung

Gottlob Schmalzried, Schuhmacher.

Winnenden.

## Saatfrüchte-Empfehlung.

Erlaube mir die Anzeige zu machen, daß meine Frühjahrsaat-  
früchten angekommen sind und wird in kleineren und größeren Partien  
abgegeben:

Waizen, Roggen,

Haber in 4 Sorten,

Gerste, Wicken,

Welschkorn,

Ackerbohnen,

Erbsen, Linsen,

Bohnen,

hoher u. breiter Kleesamen.

Bemerkte noch, daß sämtliche Saatfrüchten keimfähig, sowie  
mit dem Trieur von Unrat u. den kleinen Körnern vollständig gereinigt  
sind.

L. Baumann.



**Winnenden.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher am nächsten **Donnerstag den 9. März**, von vormittags 10 Uhr an im Lokal des Gerichtsvollziehers nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:

1 vollständiges Bett nebst verschiedenen anderen Bettstücken, 1 Nähmaschine, für Schuhmacher geeignet, 2 Fässer, 2 und 3 Eimer haltend, 260 Liter neuer Wein, 5 Flaschen Champagner-Wein und 20 Liter Brantwein, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Gerichtsvollzieher **Maß.**

**Winnenden.**  
**Carbolineum Avenarius**

bestes und billigstes Anstrichöl für alle Holzarten.  
Vorrätig per Fsd. à 20  $\mathcal{L}$  bei **G. Häussermann.**

**Winnenden.**  
**Nächsten Sonntag**  
abends 7 Uhr  
**Rekruten-Versammlung**  
bei **Ufermann & Stern.**

**Winnenden.**  
**Rekruten-Sträusse, Federn und Bänder**  
in reicher Auswahl empfiehlt **M. Volz.**

**Winnenden.**  
**Bettfedern & Flaum**  
sowie neue Betten von 75  $\mathcal{M}$  an empfiehlt **Fr. Schnepfle.**  
**Billige Arbeitshosen**  
bei **Obigem.**

**Winnenden.**  
**Verloren!** Von **Lächler** s. J. in der Linie in die Stadt ging ein guter **Pferdsteppich** verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

**Winnenden.**  
**Mohnkuchen, sowie Mohn- u. Leinmehl**  
ist fortwährend zu haben bei **Schwarz, Bäcker.**

**Winnenden.**  
**2400 Mark**  
Pfleghafte Geld hat gegen Sicherheit sogleich auszuleihen. Wer? Saat die Redaktion.

**Winnenden.**  
**600 Mark**  
sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Näheres bei der Redaktion.

**Winnenden.**  
„**Zum Hirsch.**“  
**Heute Samstag, abends 8 Uhr**  
einmaliges Auftreten des bayr. Gesangs- & Charakterkomikers **Seppel**

**Urkundliches Programm! Eintritt frei!**  
**Lose der Geldprämien-Lotterie**  
zu Gunsten der Restauration der Pfarrkirche zu **Brenz, Oberamt Heidenheim**  
Hauptgewinne 20,000, 10,000, 3000, 2000  $\mathcal{M}$  u. s. w.  
Ziehung 6. April 1893,  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Lose**  
Hauptgewinn ein Viererzug nebst Wagen & Geschirren,  
Ziehung am 20. April 1893  
sind je à 2 Mark zu haben in der **Buchdruckerei Winnenden.**

**Winnenden.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das von meinem verst. Manne betriebene **Kürschner- u. Kappenmacher-Geschäft** in unveränderter Weise weiter betreibe und bitte ich um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle ich **Sommerkappen und Konfirmandenhüte**, sowie ein großes Lager in **Herrnhüten** bestens und sichere die billigsten Preise zu.  
Achtungsvooll  
**Frau Maubach Ww.**

**Winnenden.**  
**Brautkränze**  
in schöner Auswahl, sowie  
**Blumen**  
ins Haar und zum Anstecken empfiehlt billigt **M. Volz.**

**Winnenden.**  
**Das Beste und Billigste**  
zu Herrenkleidern kauft man bei **Ferdinand Kreh,**  
gegenüber der Oelmühle.  
Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.  
Besonders empfehle schöne Reste für **Konfirmanden-Anzüge**  
in nur guter Ware von **M. 3.—** an.

**Winnenden.**  
**Prima Wasserharz**  
zum Emden, offen und in Kübeln, von  $\frac{1}{8}$  Zentner an empfiehlt billigt **Chr. Lang, Seiler.**

**Winnenden.**  
Ein jüngeres **Dienstmädchen**  
sucht auf **Georgii**  
**Schwarz, Bäcker.**

**Winnenden.**  
Sinen jungen **Spitzerhund**  
kauft **H. Strahlenberger.**

**Winnenden.**  
**Ackerverkauf.**  
**Luise Ziegel**, ledig von hier, beabsichtigt **8 a 37 qm Acker** im **Abelspach** zu verkaufen. Liebhaber können mit **Sattler Brautter** einen Kauf abschließen.

**Winnenden.**  
Eine neue **Brückenwage**  
sowie **dürre Lohkäse**  
hat zu verkaufen **H. Strahlenberger.**

**Winnenden.**  
Alle Sorten schönes **badisches Geschirr**  
ist fortwährend zu haben und empfiehlt zu den billigsten Preisen bestens **Emilie Mayer**  
im alten Graben.

**Winnenden.**  
Ein geordneter Junge, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, findet eine gute **Lehrstelle**  
sodort oder bis April bei **G. Hilt, Bäcker.**

**Winnenden.**  
Ein jüngerer oder älterer tüchtiger **Knecht**  
wird zum Holz- und Kohlengeschäft und zur **Deconomie** gesucht von **D. Schmid,**  
Holz- und Kohlenhandlung.

**Steinach.**  
**Eine Kuh,**  
unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen **W. Kurz, Gemeindepfleger.**



**Beste und billigste Bezugsquelle für** garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**  
Wir verkaufen sogleich, gegen Nachn. (nicht unter 10 Fsd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1  $\mathcal{M}$ . und 1  $\mathcal{M}$ . 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1  $\mathcal{M}$ . 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2  $\mathcal{M}$ . und 2  $\mathcal{M}$ . 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3  $\mathcal{M}$ ., 3  $\mathcal{M}$ . 50 Pfg., 4  $\mathcal{M}$ ., 4  $\mathcal{M}$ . 50 Pfg. u. 5  $\mathcal{M}$ .; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2  $\mathcal{M}$ . 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75  $\mathcal{M}$ . 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligt zurückgenommen. — **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Kein Husten mehr!**  
Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pack. à 20  $\mathcal{L}$  und 40  $\mathcal{L}$  und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50  $\mathcal{L}$  und 1  $\mathcal{M}$ .  
Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Spezerei-handlungen.  
**Carl Nill, Stuttgart.**  
Nur echt bei **Gmelin, Apoth.** und **Sommer Ww., Cond.** in **Winnenden.**



## Landesnachrichten.

Diensterledigungen: Die Schulstelle zu Hohenmemmingen, Bez. Königsbrunn, Eink. 1029 M.; Unterroth, Bez. Gaidorf, Eink. 986 M.; Kleinglattbach, Bez. Vaihingen, Eink. 943 M., je neben freier Wohnung.

\* **Winnenden, 3. März.** Die Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen im hinteren Bezirk wird heuer in folgender Ordnung vorgenommen werden: Am Samstag den 18. März, morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathhause in **Winnenden** aus den Gemeinden: Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Brezenacker, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler und Hermannsweiler;

Am Montag den 20. März, morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf demselben Rathhause aus den Gemeinden: Höfen, Leutenbach, Kellmersbach, Debernhardt, Deschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaikheim u. Steinsch. Am Dienstag den 21. März, morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathhause in **Winnenden** die Losziehung für die Angehörigen sämtlicher Gemeinden des Oberamtsbezirks.

**Winnenden, 2. März.** (Eingekendet.) Der Baummarkt war am letzten Mittwoch auf dem Marktplatz auf die denkbar ungünstigste Weise placirt, weil der Platz größtenteils von Verkaufsbuden eingenommen ist und auf demselben außerdem der Butter- und Eier-, der Geflügel-, der Gemüse- und Besenmarkt etc. stattfindet, weshalb die Verkäufer von Bäumen zum Teil gar nicht wußten, wo sie sich mit diesen aufstellen sollen. Der Platz zwischen Schweizer und Köstler in der neuen Straße böte hiezu einen sehr geeigneten Raum und wäre ganz in der Nähe des Marktplatzes.

\* **Winnenden, 3. März.** Wir machen Freunde einer guten komischen Unterhaltung auf das morgen Samstag Abend im Gasthaus z. Hirsch stattfindende Auftreten des überall beliebten bayerischen Charakterkomikers „Seppel“ aufmerksam. (Siehe auch Inserat in heutiger Nr.)

— In einem Waiblinger Steinbruch traf ein vom älteren Bruder losgelöster Stein den unten stehenden jüngeren Bruder so unglücklich an den Hinterkopf, daß für die Erhaltung seines Lebens wenig Aussicht besteht.

**Stuttgart, 2. März.** Der Landtag soll dem Vernehmen nach auf Dienstag 14. März einberufen werden.

**Stuttgart, 1. März.** (Rechtsanwalt August Desterler f.) Nach schweren Leiden ist heute einer der ältesten Parlamentarier Württembergs aus dem Leben geschieden, August Desterler, ein Mann, der seit vielen Jahrzehnten an den politischen Kämpfen in seiner Heimat fast bis in seine letzten Lebensjahre thätigen Anteil genommen hat. Er war ein Anhänger der demokratischen, insbesondere der großdeutschen Richtung, an der er auch nach Gründung des Deutschen Reichs lange Zeit noch festhielt. Im parlamentarischen Leben der 50er, 60er und 70er Jahre ist er in hervorragender Weise in die Öffentlichkeit getreten. In den letzten Jahren blieb seine Wirksamkeit im öffentlichen Leben beschränkt. Auch im bürgerlichen Leben Stuttgarts hat er als Mitglied des Gemeinderats, ferner als Vorstand der Anwaltskammer, der Bürgergesellschaft u. a. sich hervorgethan.

**Stuttgart, 28. Febr.** Unserer Stadt hat in letzterer Zeit ein Streik ganz sonderbarer Art gedroht. Die hiesigen Schweinehändler haben es bis jetzt verstanden, sich beim Einkauf von Schweinen ein Jägerrecht zu bewahren, welches anderwärts längst aufgegeben werden mußte. Sie beanspruchten für sich zum sogenannten „Sulzen“ Küffel, Schwanz, Knöchel und Ohren als Zugabe, indem diese Fleischteile vom toten Gewicht abgezogen wurden, was bei starken Schweinen für die Viehhändler einen Verlust von 15—18 Pfund bedeutete. Kein Wunder daher, daß die Händler sich endlich weigerten, den Metzger dieses Benefizium länger zu bewilligen. Da jedoch die Metzger anfänglich energisch auf ihrer vermeintlichen Gerechtigkeit beharrten, so verpflichteten sich 75 Viehhändler bei einer Konventionalstrafe von 200 M., den Metzger zu den alten Bedingungen kein Stück Vieh mehr zu liefern. Sie wollten nur noch einen Abzug von 2 Prozent vom toten Gewicht sich gefallen lassen. Eine aus Metzger und Händlern bestehende Kommission wird sich wahrscheinlich auf 3 Prozent Abzug einigen und so ist nicht zu befürchten, daß Stuttgart an einem der nächsten Morgen aufwacht ohne Aussicht auf Metzgerluppe und warme Würste.

**Canstatt, 1. März.** Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Ulm wurde hier eine des Mords an Fr. Selma Neuß verdächtige Persönlichkeit angehalten.

— Auf Cannstatter Markung wurde in der Nähe der sog. Rotfarb der Gasarbeiter Geiger aus Wangen von einem Fuhrwerk überfahren und als Leiche aufgefunden. Die Person des Fuhrmanns ist noch nicht bekannt.

— Dem Andreas Pfau, welcher unschuldig 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre im Zuchthaus saß, wurden aus dem Gratialfonds 1500 M. ausbezahlt.

— Am 5., 6. und 7. März ds. Js. halten die Geflügel-Vereine der Oberämter Aalen, Geislingen, Gmünd, Gppingen, Heidenheim und Schorndorf ihre VII. Gauverbands-Ausstellung, verbunden mit einer Verlosung von Geflügel und Gegenständen, in Schorndorf ab. Die Anmeldungen sind trotz der gleichzeitig auch in Reutlingen stattfindenden Geflügel-Ausstellung so zahlreich, daß unsere Ausstellung eine äußerst gelungene werden wird.

**Wesigheim, 28. Febr.** Nachdem Schultheiß Dipp von Wesigheim infolge seiner Verhaftung das Amt des Ortsvorstehers niedergelegt hat, ist die Neuwahl auf Samstag den 11. März anberaumt worden.

— In Weilermerkingen (Neresheim) fand

das 4jährige Töchterchen des Gemeindepflegers Mühlberger durch Ertrinken den Tod.

**Geislingen a. St., 27. Febr.** In Westerheim wurde der 16jährige schwachsinige Berger von seinen rohen unnatürlichen Eltern schon seit längerer Zeit auf geradezu jehesliche Weise behandelt. Man fand bei einer Hausdurchsuchung das arme Kind fied und elend in engem Raum zwischen dem Ofen und einer schadhafte Wand auf schmutzigen Lumpen liegend. Eine Behe war ihm infolge der miserablen Behandlung abgesaut. Die Nabelknoten wurden beide verhärtet und der unglückliche Knabe wird der Vincenzinspflege in Digenbach übergeben werden.

— In der Nagold erkrankte bei der Neumühl der 50 Jahre alte Knecht Seeger, welcher die Wiesen des Bauern Kolmbach von Langenloch wässern sollte.

**Freudenstadt, 27. Febr.** Wohl einzig dürfte eine solche Schneemasse zu finden sein, wie dies gegenwärtig auf dem Kniebis der Fall ist. Das sämtliche Luftkugeln gut bekannte Gasthaus zum Lamm ist bis zum zweiten Stock vollständig eingeschneit. Von den Fenstern dieses Stockes aus kann man auf dem Schnee einen Spaziergang antreten, ohne die Treppe herabsteigen zu müssen. Zum Parterrestock mußte der Eingang durch ein im Schnee gegrabenes Tunnel gewonnen werden, und ist der Besucher gezwungen, in seinen daselbst gelegenen Wirtschaftslokalitäten den ganzen Tag Lichter brennen zu lassen. An der Straße vom Lamm nach Nippoldsau reicht der Schnee bis an die Telegraphendrähte, eine Strecke von ca. 30 Metern konnte nicht frei gemacht werden und mußte ein Tunnel gegraben werden, durch welches Personen und Fuhrwerke passieren können. Den ältesten Einwohnern vom Kniebis ist kein derartig großer Schneefall bekannt.

**Ulm, 1. März.** Polizeinspektor Mack war gestern mit einer Ladnerin in Göttingen, um dieselbe einem dort festgenommenen Mann gegenüber zu stellen. Das Mädchen ging am Sonntag Morgen vor 11 Uhr beim Alber spazieren, kehrte aber wieder um, weil sich dort ein ihr gefährlich erscheinender Mann herumtrieb. Das Mädchen erkannte in dem Festgenommenen aber nicht den ihr beim Alber Begegnenden. Die Polizei ist nun eifrig auf der Spur eines Mannes namens Lehrer von Sondelfingen. Derselbe ist Sonntag Mittag in Weimerstetten in Zug 28 eingestiegen und fiel den Mitreisenden durch Blutstrecken am Hemd und Aermel auf. Er sagte, er habe so stark aus der Nase geblutet; in Göttingen stieg er aus und holte sich dort das Urteigefäß. Er wurde dort nicht belästigt. Alle Angaben der bis jetzt vernommenen Zeugen weisen darauf hin, daß der Thäter eilig flüchtend gegen Norden ging und es dürften sich ziemlich viele Anhaltspunkte für die richtige Spur des in Weimerstetten Eingestiegenen ergeben. Wenn das Personal des von Ulm abgehenden Zugs irgendwie von dem Verbrechen benachrichtigt gewesen wäre, würde man dem Mann gewiß nicht so leicht seine Angaben über die Blutspuren geglaubt haben. Der Gemeinderat hat 500 M. Belohnung für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

— In Ravensburg wurde ein Mädchen, das die Fahnenflucht ihres als Rekruten in Weingarten dienenden Geliebten durch Beschaffung von Zivilkleidern und Verwahrung der Uniform befördert hatte, unter Anwendung des Strafmaßes zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt.

**Gestorben:** 25. Febr. zu Schwemningen Erhard Strohm, fr. Kassier der Gewerbebank; 1. März zu Stuttgart Rechtsanw. Justizrat August Desterler, 1848 Assessor beim Stadtgericht Stuttgart, seit 1850 Rechtsanw., 1868/70 Abg. zum Zollparlament für den 11. Wahlkreis (Badnang, Marbach, Vaihingen), Landtagsabg. für Waiblingen 1850 bei der 2. und 3. Landesversammlung, Abg. für Hall 1862/76, Mitglied des Stuttg. Gemeinderats 1853/65, Vorsitzender der Anwaltskammer, früher Vorstand der Stuttg. Bürgergesellschaft, Ausschußmitglied des Verschönerungsvereins, 73 J. a.; 28. Febr. zu Ulm Lazarettinsp. a. D., Gust. Vogel, Ritter 2. Kl. des Friedrichsordens, 56 J. a.; 2. März zu Schwieberdingen ref. Schultheiß Joh. Konrad Böllm, 73 J. a.

## Tagesberichte.

**Berlin, 1. März.** Der Kaiser hat bei dem heutigen Festmahle des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg auf dessen Ansprache u. a. folgendes erwidert: „Es liebt die Jetztzeit, auf die Vergangenheit viel zurückzublicken und dieselbe mit dem augenblicklich Bestehenden zu vergleichen, zumeist zum Nachteil des letzteren. Wer auf eine so herrliche Vergangenheit zurückblicken kann, wie wir es — Gott sei Dank — können, der thut sehr wohl daran, daraus zu lernen. Das nennt man in einem monarchischen Staate die Tradition. Doch nicht dazu soll sie dienen, um sich in nutzlosen Klagen zu ergehen über Menschen und Dinge, die nicht mehr sind, sondern vielmehr müssen wir uns in der Erinnerung wie in einem Duell ferfrischen und, neugefäßt aus ihm emporsteigend, zu lebensfrohem Thun und schaffensfreudiger Arbeit uns hinwenden. Die hehre Gestalt unseres großen dahingegangenen Kaisers Wilhelm ist stets uns gegenwärtig mit ihren gewaltigen Erfolgen. Woher kamen dieselben? Weil Mein Großvater den unerschütterlichen Glauben an seinen ihm von Gott verliehenen Beruf hatte, welchen er mit unermüdblicher Pflichterfüllung verband. Zu ihm stand die Mark, stand das ganze deutsche Vaterland. In diesen Traditionen bin Ich aufgewachsen, und von ihnen erzogen. Denselben Glauben habe auch Ich. Mein höchster Lohn ist daher, Tag und Nacht für Mein Volk und sein Wohl zu arbeiten. Aber Ich verhehle Mir nicht, daß es Mir niemals gelingen kann, alle Glieder Meines Volkes gleichmäßig glücklich und zufrieden zu machen, wohl hoffe Ich jedoch, es dahin zu bringen, daß es Mir ge-

lingt, einen Zustand zu schaffen, mit dem alle die zufrieden sein können, die zufrieden sein wollen. Daß dieser Wille in Meinem Volke sich täglich kräftige, ist Mein sehnlichster Wunsch. Daß alle braven deutschen Männer Mir dabei behilflich sein mögen, das ist Meine Bitte; daß unser gesamtes deutsches Vaterland an Festigkeit nach innen und an Achtung und Respekt nach außen dadurch gewinnen möge, das ist Meine Hoffnung. Dann darf Ich getrost aussprechen: „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts in der Welt!“ Darauf leere Ich Mein Glas auf das Wohl Brandenburgs und unserer wackeren Märker!“

**Berlin, 1. März.** Die Militärkommission des Reichstags trat heute in die Beratung über § 2 (Einteilung des Heers) ein und erörtert eingehend die von Bennigsen dazu gestellten Fragen. Bennigsen selber war nicht anwesend. Forts. am Freitag.

— Die Militärkommission beriet, ohne zu einem Beschluß zu kommen, über die Anstalt, welche die Militärverwaltung auf die Anfragen Bennigsen und Hinzke erteilt hat. Es kam dabei zu lebhaften Auseinandersetzungen über den Begriff der Diensttauglichkeit.

## Handel und Verkehr.

**Winnenden, 2. März.** (Marktbericht.) Der gestrige Viehmarkt gestaltete sich in Folge der günstigen Witterung lebhaft, namentlich war auch der Personen-Verkehr ein starker. An Vieh waren zugeführt: 412 St. Ochsen, 309 Stiere, 292 Kühe und 139 St. Schmalvieh; sodann 320 St. Milchschweine, Preis 38—42 M. p. Paar, und 70 St. Läufer, Preis 36—65 M. p. St., zu 1542 Stück. Der Handel ging diesmal in allen Gattungen äußerst gut und rasch, weshalb auch viel umgesetzt wurde; die Preise blieben sich jedoch gleich. 1 Paar Ochsen im Gewicht von 30 Ztr. kostete 971<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M., mithin 1 Ztr. lebend 32,38 Mark, 1 weiteres Paar mit 26 Ztr. kostete 792 M., somit 1 Ztr. 30,46 M. Mit der Bahn kamen an in 11 Wagen ca. 100 Stück Vieh und gingen ab in 22 Wagen 220 Stück. — Der Holzmarkt war wieder gut befahren und hatte raschen Absatz bei schönen Preisen; Weinbergpfähle kosteten 2,60 M. das Hundert. — Der Baummarkt war gestern fast überfüllt und bildete einen wahren Wald. Es kostete 1 junger Apfelbaum 50 s bis 80 s und 1 Birnbaum 80 s bis 1,30 M.

**1 Pfg. tägliche Ausgabe.** Mit diesem un-gemein niederen Betrage kann jede Dame, jeder Herr, die Schönheit des Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß er zu seiner Toilette ausschließlich **Doering's Seife mit der Gule** verwendet, die in Dualität, Güte und Wirkung unvergleichlich ist. Durch diese Toiletteseife führen wir der Haut das zu ihrer Erhaltung und Pflege nötige Fett zu und vermeiden somit nicht allein das frühzeitige Altern, das Mißg- und Sprödwerden derselben, sondern wir geben ihr auch die Frische und zarte Keinheit, die selbst ein weniger hübsches Antlitz so anziehend, so wohlgefällig macht. Zu 40 Pfg. ist **Doering's Seife mit der Gule** zu haben in **Winnenden** bei **M. Brandner** und **G. Dahn**. Engros-Verkauf **Doering & Co.**, Frankfurt a. M.

## Wo die Not am höchsten, ist oftmals die Hilfe am nächsten!

Wiederum ist es gelungen, (Dank der Sanjana-Heilmethode) einen schwer Kranken vom Tode durch die Schwindsucht zu erretten und hierdurch eine Familie glücklich zu machen. Dieser erstaunliche Erfolg wurde bei Herrn Heinrich Schreiber zu Kleinschierstedt bei Giersleben (Anhalt) erzielt. Derselbe veröffentlicht über seine Wiederherstellung folgenden Bericht: An die Direktion der Sanjana-Company zu Egbam (England)

Hochgeehrte Direktion! Hierdurch erhalten Sie die freudige Mitteilung, daß ich durch Anwendung Ihrer berühmten Heilmethode vollständig geheilt bin, ich mich jetzt in bestem Wohlbefinden befinde und auch jetzt wieder meiner Arbeit nachgehen kann, wozu ich vor der Kur nicht im Stande war. Sämtliche Symptome, welche auf dem Consultationsberichte angegeben waren sind gewichen, ja sogar die Blässe im Gesicht ist verschwunden. Empfangen Sie daher den besten Dank für Ihre Sorgfalt und Wohlthat. In tiefster Dankbarkeit

Heinrich Schreiber und Wwe. Schreiber.  
An der Wahrheit dieses Falles ist keinesfalls zu zweifeln, da derselbe durch den Herrn Amtsvorsteher zu Kleinschierstedt bei Giersleben amtlich beglaubigt ist. Wer daher der Hilfe bedarf, lasse sich durch die Verleumdungen mißgünstiger Gegner nicht beeinflussen, sondern wende in geeigneten Fällen stets die Sanjana-Heilmethode an.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Bege zu Leipzig.

## Für's Herz!

Ein Herz, das Jesum hat,  
Sollt' das wohl Mangel haben?  
Ist er doch selber ja  
Die größte aller Gaben.